

Kölner Stadtanzeiger, 27.06.2015

Eltern müssen mehr zahlen

BETREUUNG Beiträge für Kitas steigen dreimal an

Bergheim. Die Elternbeiträge für Kindertagesstätten (Kitas) und Offenen Ganztagschulen (OGS) steigen nach den Sommerferien. Das hat der Stadtrat im Zuge der Haushaltsverabschiedung mit den Stimmen von CDU und Grünen beschlossen.

Begründet wird die Gebührenanhebung seitens der Verwaltung mit der Notwendigkeit der Haushaltskonsolidierung, die die stetige Erfüllung dieser städtischen Aufgaben weiterhin sichern solle.

Die Kita-Gebühren steigen in den nächsten drei Jahren pauschal um jeweils sieben Prozent an. Ab einem Jahreseinkommen von 25 000 bis 30 000 Euro - darunter ist die Nutzung kostenfrei - kostet der Kita-Platz bei 15-Stunden-Belegung pro Monat statt 16,73 künftig 17,90 (ab 2017: 20,49) Euro. Die Staffelung endet bei einem Jahreseinkommen von 120 000 Euro. Hier steigt die Gebühr von 125,62 auf 134,41 (2017: 153,89) Euro. Bei 25-stündiger Betreuung werden im kommenden Kita-Jahr zwischen 39,24 und 288,13 Euro berechnet.

Die OGS-Beiträge steigen einmalig. In der niedrigsten Einkommensstufe ab 25 000 Euro Jahreseinkommen von 33,33 auf 45 Euro bis zu 170 (vorher 150) Euro ab dem höchsten Bemessungsbetrag von 65 001 (vorher 73 501) Euro Jahreseinkommen der Eltern. Von den höheren Elternbeiträgen sollen 20 Prozent im Rahmen der Betriebskostenzuschüsse den jeweiligen OGS-Trägern zur Verfügung gestellt werden.

Für die Sozialdemokraten kritisierte die kommissarische Fraktionsvorsitzende Fadia Faßbender, dass die Mehrbelastung der Eltern zur Querfinanzierung anderer Haushaltsposten herangezogen werden könnte. "Familien mit Kindern werden besonders belastet", sagt Faßbender. "Die Kita soll helfen, den Haushalt zu sanieren". Die Anhebung der OGS-Gebühren um bis zu 35 Prozent nannte sie "drastisch". (ftz)